

Piperis rot. ana drach. j.

Mofchi & Ambra ana scrup. j.

Diß alles wohl untereinander incorporirt und vermische / 2. Zäpfflein darauß gemacht / dem Weib eins in die Scham gesteckt / und von Mittag an biß auff den Abend stecken lassen.

NB. 1. Wann nach applicierung oder Brauchung der Zäpfflein / das Weib Schmerzen in der Scham empfindet / soll sie alsobald ein Kümplein in Rosensöhl eingedunckt / und ein wenig mit dem Schleim von Flöhsamen temperiert / nehmen / und darein schieben / damit es nicht geschwähre.

2. Wann die Zäpfflein starck seyn / soll man selbige nicht über ein Stund bey sich behalten : Seynd sie aber gering und nicht sonderlich starck / kan man wohl die ganze Nacht über behalten.

3. Die Zäpfflein insgemein seyn nach dem Baden zugebrauchen / gleich den Zörtelen oder Franssen / so man in Wolleneinwickelt / und in Säffren einweichnet.



Die XXXI. Abtheilung.

Von

Suppositorijs oder Stuhl-Zäpfflein.

Species, darauß spizige Stuhl-Zäpfflein zumachen seyn.

• Rec. *Gran. Colocynthid.* unc. j.

Rad. Hellebori alb.

Esula min. præp.

Her-

Von Stuhl-Zäpfflein. 539

Hermodact. alb.	ana unc. j.
Cort. Myrob. citrin.	
Rad. Polypodii	
Fol. sena	
Agarici troch.	ana unc. s.
Sal. Gemma	
Nitri	ana drach. ij.
Flor. Chamomill.	drach. j.

Mischs / und machs alles zum Pulver / und
hebs auff zum Gebrauch.

Species zu Truckenen Zäpfflein.

Rec. Farin. Frumenti	unc. iiij.
Sal. communis	unc. js.
Sem. colocynthid.	unc. j.
Hermodact. alb.	
Hellebori alb.	
Esula min. prep.	ana unc. s.
Malv. min. rad.	
Tartari alb.	ana drach. ij.
Opopanacis	
Sagapeni	ana drach. j.

Mischs untereinander / und mach mit dem gel-
ben von Ayrn / Stuhlzäpfflein darauß nach der
Kunst.

Stuhl-zäpfflein wider die fallende Sucht/
Schlag / Schwindel / Schlassucht / Erstar-
rung und Unempfindlichkeit zugebrau-
chen.

Rec. Trochisc. Alhandel

Agg

<i>Agarici trochiscat.</i>	<i>ana drach. j.</i>
<i>Hellebori nig.</i>	
<i>Fol. sena</i>	<i>ana drach. s.</i>
<i>Sal. Gemma</i>	
<i>Nitri</i>	<i>ana scr. j.</i>

Mach mit gnugsamen Honig z. grosse und
langelechte Zäpflein in rechter Dicke darauß / wie
es der brauch ist.

Stuhlzäpflein / Schmerzen zustillen.

Rec. <i>Sem. Cymini</i>	
<i>Ruta</i>	<i>ana drach. j.</i>
<i>Mumie transmarin.</i>	
<i>Opii Thebaic.</i>	<i>ana drach. j.</i>
<i>Flor. Papav. errat.</i>	
<i>Croci orient.</i>	<i>ana scrup. j.</i>
<i>Syrac. calamit.</i>	
<i>Castorei veri</i>	<i>ana scr. s.</i>

Mischs untereinander / und machs zu einem
Pulver / und darnach mit gnugsamem Honig zu
Zäpflein.

Stopffende Stuhlzäpflein wider die rothe Ruhr und allerhand Bauchflüsse.

Rec. <i>Hypocistidis</i>	<i>unc. j.</i>
<i>Gallar. Turc.</i>	
<i>Acatia</i>	<i>ana unc. s.</i>
<i>Cort. Granator.</i>	<i>drach. ij.</i>
<i>Rad. Althea</i>	
<i>Glycyrrhiz.</i>	<i>ana drach. j.</i>
<i>Corn. Cervi ust.</i>	

Croci

Von Stuhl-Zäpfflein. 541

Croci Martis

Sang. Draconis ana drach. s.

Mischs/ und mach mit dem Weissen von Athern
und Wegerichsafft Stuhl-Zäpfflein nach der Kunst
darauf.

Stuhl-Zäpfflein / die Schmerzen in der
Rothen-Ruhr zussillen / und den Schloff
oder Ruhe zuwegen zubringen.

Rec. *Mellis cocti* unc. ij

Sem. Hyoscyami alb.

Papav. nigri ana drach. js.

Opii Thebaici

Balaustiar.

Spodii

Olibani ana drach. j.

Flor. Papav. errat.

Croci orient. ana scr. j.

Mischs untereinander / und mach nach der
Kunst Zäpfflein darauf.

Zäpfflein/ so die Wind zertheilen.

Rec. *Cori. Aurantiorum*

Flor. Chamomill. ana drach. js.

Sem. Cymini

Carui

Seselios

Ameos

Agnicasti

Cerefolii

Ruta

ana drach. j.

Psil.

*Pul. Coloeyntid**Salis vulgaris**ana scr. j.*

Milchs / und mach mit gnugsamen Honig
Zapflein darauf.

Die XXXII. Abtheilung.

Von Cliftieren.

ENEMA NUTRIENS.

Ein Cliftier / den Krancken / so nicht essen
kan / zuehren.

Rec. *Jur. Carnis bubula*

Caponis

ana unc. viij.

Crem. Hordei

Lact. vaccini

ana unc. iij.

Vini opt.

unc. ij.

Sacchari rosat.

unc. j.

Panis tritic. exsic. & pulv.

unc. s.

Vitell. Ovorum

No. ij.

Milchs untereinander / und mach davon ein
Cliftier / und bringe dem Patienten bey / wie es der
Brauch ist.

Vires & Usus.

Mit grossem Nutzen beedes zur Nahrung des
Leibs und Erhaltung der Kräfte werden bis
weil solche Cliftier gebraucht in grossen Geschwul-
sten des Halses und Schlunds / da einer nicht recht
schlucken kan ; Dergleichen in Verstopffungen
des Magen-Munds / oder Geschwulsten und auff-
gelassenen Geschwären des Magens / Erstarrung
des